Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen. — Unser lieber alter Männedörfler Freund Veteran *Albert Hasler* (04/06) verabschiedete sich kurz vor seiner Rückkehr nach Hazleton/Pa. mit einer schönen Karte von Appenzeller Trachten.

Im vergangenen Monat kam der erste Gruß von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Max Ritter* (21/22) aus Blaersden in Californien. Er war in den Sierra-Bergen in Nordcalifornien, wo er mit seinem Sohn und dessen Familie herrliche Ferientage verbracht hat. — Am 7. Juni kam ein überraschender Anruf von unserem treuen Veteranenfreund Mr. *William Baer* (18/19) in Derby, England. Er hatte mit seiner Tochter und zwei Enkeln einige Ferienwochen in der alten Heimat verbracht und grüßte vor seiner Heimkehr. An der geplanten Klassenzusammenkunft der ehemaligen Lettenstudenten vom Kurse 1918/19 wird man ihn nun leider nicht sehen. — Mit einem netten Briefe, dem er die neuesten Ausgaben der US-Briefmarken beigelegt hatte, übermittelte unser lieber Veteranenfreund Mr. *Charles H. Ochsner* (17/18) herzliche Grüße aus Willingboro/N.J. Auf die geplante Ferienfahrt mußte er wegen Schmerzen im Rücken und in den Beinen verzichten, hofft aber, wenn die große Hitze vorbei ist — in La Guarda zeigte anfangs Juli, als er den Brief schrieb, das Thermometer 41 Grad —, doch noch eine kleinere Fahrt unternehmen zu können. — Von unserem lieben Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. kamen im vergangenen Monat sogar zwei Briefe. Er fragte etwas besorgt nach dem Ausfall der Operation; natürlich hoffte er das Beste. Er schrieb: «Ich weiß wovon ich spreche, da ich meine beiden Augen operieren lassen mußte, wovon nur eine Operation erfolgreich gewesen ist.» Und dann teilte er mit, daß er versucht habe, ausfindig zu machen, in welchem Spital der Chronist war, aber keinen Erfolg hatte. Er hätte ihm gerne eine Karte zugehen lassen. Der Chronist dankt Mr. Veney an dieser Stelle nochmals für seine Sorge. Mit seinem Unterricht in der Oelmalerei scheint es sehr gut zu gehen. Im September müsse er den dritten Kurs beginnen und gegenwärtig seien von seinen «Kunstgemälden» 7 Bilder an einer Ausstellung, schreibt er. Der Chronist freut sich, ihn diesen Monat wieder in der alten Heimat begrüßen zu können. — Ein weiterer Brief von «drüben» kam von unserem treuen Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N.J. Als Philatelist hatte er sich darüber gefreut, vom Chronisten einen Brief erhalten zu haben, der mit einem vierer Block von unserer neuesten Marke «die fünfte Schweiz» frankiert war. Er schrieb auch einiges über die große Hitze, welche anfangs Juli dort geherrscht hatte, fügte aber bei, daß es ihm gesundheitlich gut gehe. Ob er mit Ende des Jahres seine Stellung aufgeben könne, wisse er noch nicht, hofft aber doch, etwa im kommenden Jahre einmal einen Besuch in der alten Heimat machen zu können. — Mit Datum vom 12. Juli kam drei Tage nachher eine Karte von unseren beiden ältesten Amerikafreunden Mr. *Ernst Geier* und Mr. *Albert Hasler* (beide 1904/06). Sie saßen an jenem Tag im vornehmen Italian Pavillon Restaurant in New York City bei einem guten Essen und gedachten dabei — wie sie schrieben — «der glücklichen Operation des Chronisten mit einem großen Schluck Wein». Dieser große Schluck hat ihnen hoffentlich recht gut getan. Der Chronist dankt den beiden Freunden für ihr freundliches Gedenken. — Nachher kam noch ein Brief von unserem treuen Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er hatte in jüngster Zeit wegen einer schweren Erkrankung seiner gelähmten Tochter große Sorgen. Während seinen Ferienwochen mußte er als Krankenpfleger amten und helfen, wo er nur konnte. Um seinem einstigen Lehrer eine Freude zu machen, hatte er dem Brief ein mit einem vierer Block frankiertes FDC beigelegt, welches bildlich an das 175jährige Bestehen der «Bill of Rights» 1791—1966 erinnert.

Am 21. Juli erfreute unser liebes Ehrenmitglied Mons. *Emil Meier* (1893/95) in Colmar, Frankreich, den Chronisten mit einem Anruf von Bülach aus. Auch er wollte wissen, wie die Augenoperation ausgefallen ist. Für die letzte Juliwoche hatte er noch seinen Besuch in Küsnacht angemeldet.

Für alle ihm in den jüngst vergangenen Wochen erwiesenen Aufmerksamkeiten dankt an dieser Stelle recht herzlich der alte Chronist.

Literatur

«Verfahren zur Erkennung und Unterscheidung von Chemiefaserstoffen» — III. Polyolefinfaserstoffe — Forschungsbericht Nr. 1530 von Dr. rer. nat. Maria Stratmann, Ingenieurschule für Textilwesen, Krefeld. 53 Seiten, 46 Abbildungen, 5 Tabellen, DM 58,—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

In zwei vorangehenden Berichten über Verfahren zur Erkennung und Unterscheidung von Chemiefaserstoffen wurde bereits über das Verhalten der Polyacrylnitril- und Multipolymerisatfaserstoffe (I) und der Polyamidfaserstoffe berichtet. In der hier vorliegenden Arbeit werden nunmehr die Versuche zum Verhalten der Polyolefinfaserstoffe bei den in der qualitativen Faseranalyse gebräuchlichen Methoden beschrieben.

Diese Versuche wurden an allen zugänglichen Typen von Hoch- und Niederdruckpolyäthylen und Polypropylen durchgeführt. Vornehmlich wurden studiert: Schmelzpunkte, Mikrobild, färberisches Verhalten und die Löslichkeit in verschiedenen Lösungsmitteln. Aus den ermittelten Eigenschaften sind Möglichkeiten zur Bestimmung der Gruppenzugehörigkeit und der verschiedenen Typen hergeleitet worden und angegeben.

Die Untersuchung der Polyolefinfasern in Mischgespinsten ist anhand von Praxisbeispielen erläutert.

«Verbesserungsmöglichkeiten der Leinenschußverarbeitung bei hohen Webgeschwindigkeiten» — Forschungsbericht Nr. 1634 von Textilingenieur Hugo Griese, Forschungsinstitut für Bastfasern e. V., Bielefeld. 31 Seiten, 12 Abbildungen, DM 18,—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

Die mit zahlreichen Abbildungen versehene Forschungsarbeit befaßt sich mit dem Einsatz von Flachs- und Flachswerggarnen als Schuß in der Leinenweberei bei hohen Webautomatendrehzahlen. Untersucht wird die Auswirkung verschiedener Einfädler auf den Einfädelvorgang, die Möglichkeit der Ballondämpfung und Bremsung des Schußfadens durch die Schützenausstattung sowie der Einfluß verschiedener Hülsenformen, Bewicklungsarten und Spulspannungen.

Eine sichere Beurteilung der verschiedenen Versuchsbedingungen wird durch einen rasch ablaufenden Schußeintrag erreicht, indem gegenüber einem Normalbetrieb bei Leinenverarbeitung die Drehzahl des für die Untersuchungen zur Verfügung gestandenen Webautomaten entsprechend erhöht wurde. Die Beobachtungen erfolgten mit Hilfe eines speziellen Lichtblitzstroboskopes hoher Leistung bei zweckentsprechender Steuerung der Blitzfolge.

Die Untersuchungen geben sowohl richtungweisende als auch praktisch unmittelbar ausnutzbare Hinweise für die Verarbeitung von Leinenschußgarnen.